

## Medienpädagogisches Experiment „Mediengetwitter“

**13. Januar 2010; Das war für viele eine echte Herausforderung: Auch am zweiten Mediengetwitter im Rorschacher Kornhausbräu galt es, eine Diskussion auf zwei Kanälen gleichzeitig zu verfolgen, das Thema war „Internetkriminalität“. Im Brauerei-Restaurant wurde live diskutiert, gleichzeitig wurden auf einer Leinwand Fragen und Kommentare von externen Zuhörenden projiziert, welche sich per „Twitter“ übers Internet an der Diskussion beteiligten. Eine ungewohnte Erfahrung, nicht nur für die Studierenden des CAS Medienpädagogik, für die die Veranstaltung Teil ihrer Ausbildung war. Das nächste Mediengetwitter findet am 22. Januar 2010 mit Talkgast Stefan M. Seydel (((rebell-tv))), dem „Mann mit den orangenen Hosen“ statt.**

Wie sollen Erwachsene reagieren, wenn die minderjährige Tochter in einem Internetchat zu obszönen und sexuellen Handlungen aufgefordert wird? Ermöglicht das Internet neue Formen von Straftaten oder hat sich nur das Medium geändert? Diesen und weiteren Fragen stellten sich die Kriminalbeamten Bruno Metzger und Martin Mühlemann von der Kantonspolizei St.Gallen am zweiten Mediengetwitter in Rorschach. Für einmal galt es aber nicht nur die Fragen des Moderators und jene aus dem Publikum zu beantworten, sondern auch diejenigen der „Twitterer“, der Personen also, die das Gespräch über den Internetdienst Twitter (<http://twitter.com>) mitverfolgten. Diese „externen Beobachter“ wurden von drei Studierenden des Zertifikatslehrgangs Medienpädagogik, den die PHSG gemeinsam mit der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, durchführt, laufend mit Informationen über das Geschehen im Kornhausbräu versorgt.

### Multitasking in Reinform

Gefordert waren nicht nur die Gesprächsgäste und die Berichterstatter an den Laptops, sondern auch die Moderatoren. Neben Studiengangleiter Martin Hofmann, der die traditionelle Moderatorenrolle übernahm, legte Co-Moderator Mark Riklin ein besonderes Augenmerk auf die Beiträge auf der Twitter-Leinwand im Hintergrund und versuchte diese in die Diskussion einzubringen. Die Gäste des Mediengetwitter wurden für das anspruchsvolle Ping-Pong zwischen Leinwand und Live-Gespräch mit interessanten Einblicken in die Arbeit der beiden Polizeibeamten belohnt. So erfuhren sie, dass der nächste Polizeiposten eine gute erste Anlaufstelle ist, wenn Jugendliche im Internet sexuell belästigt werden. Bruno Metzger, Chef Sicherheitsberatung, erklärte zudem, dass durch das Internet keine neuen Straftaten hinzugekommen seien. «Das Strafgesetzbuch ist die Grenze, und diese hat sich nicht verändert.»

### Möglichkeiten noch nicht ausgereizt

Technisch hinkte die Diskussion auf dem eigentlich Echtzeit-Internetdienst Twitter derjenigen im Kornhausbräu einiges hinterher. Manche Frage aus der Twittergemeinschaft passte bereits nicht mehr zur realen Diskussion, bis sie im Kornhausbräu auf der Leinwand zu lesen war. «Die Gefahr ist, dass man so an der Technik hängen bleibt und nicht an den Inhalten. Man hat schnell die Tendenz, nur das Gespräch oder nur den Twitter zu verfolgen», sagte Nadine Wagner, Teilnehmerin des CAS Medienpädagogik. Ob sich Twitter wirklich eignet, um den realen Talk vor Ort übers Internet zu begleiten, liesse sich erst sagen, wenn die Technik noch weiter verbessert würde, ergänzte sie. Für Studiengangleiter Martin Hofmann steht beim Mediengetwitter das Medienerlebnis im Vor-

dergrund, welches die Studiengangsteilnehmenden mit neuen Medien in einem öffentlichen Raum erleben. «Jugendliche beherrschen Multitasking scheinbar problemlos, Erwachsene stossen an Grenzen. Beim Mediengetwitter versucht das Publikum gleichzeitig der Diskussion zu folgen und die Tweets zu lesen, die Talkgäste beantworten Fragen aus dem Publikum und aus den Tweets, die zehn Twitterer im In- und Ausland sehen nur das, was sie im Twitter nachlesen können und versuchen sich ins Gespräch einzubringen. Mit diesem medienpädagogischen Experiment gehen wir verschiedenen Fragen nach: Welchen Beitrag kann das Zusammenspiel verschiedener Kommunikationskanäle bieten? Wie nützt man diese neuen Internet-Kanäle? Wofür sind sie geeignet, wofür nicht?»

Wer selbst einmal ausprobieren will, wie gut er zwei Diskussionen gleichzeitig folgen kann, kann dies am 22. Januar 2010 um 16 Uhr im Kornhausbräu an der Industriestrasse in Rorschach tun. Dann findet das dritte und letzte Mediengetwitter statt mit dem Blogger Stefan M. Seydel, der mit seiner Website „rebell.tv“ grosse Bekanntheit erlangt hat. Die Veranstaltung ist öffentlich.

## **CAS Medienpädagogik**

Die PHSG führt zum zweiten Mal den Zertifikatslehrgang (CAS) Medienpädagogik in Kooperation mit der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, durch. Der Lehrgang richtet sich an Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung, Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen sowie an Berufsleute der Sozialen Arbeit, an Bibliothekare und Medienschaffende. Ziel ist es, die medienpädagogischen Kompetenzen zu erweitern, effektiv umsetzen und vermitteln zu können.